

	Eingangsvoraussetzungen: 1. Die für die Bearbeitung der Lernsituation vorausgesetzten Fähigkeiten und Kenntnisse sind beschrieben.	Komplexe Problemstellung: 2. Die Problemstellung erfordert ein Denken in Zusammenhängen/we ist über fachsystematische Zusammenhänge hinaus.	Komplexe Problemstellung: 3. Die Problemstellung fördert die Identifikation mit dem Beruf- bzw. Berufsbereich.	Komplexe Problemstellung: 4. Die Problemstellung ist ergebnisoffen, lässt begründet unterschiedliche Problemlösungen zu.	Handlungsprodukt: 5. Das Handlungsprodukt ist beschrieben/die Handlungsprodukte sind beschrieben.
1. Die Lehrkraft schafft eine positive Arbeitsatmosphäre. (Unterrichtsklima und Motivierung)					
2. Die Lehrkraft motiviert für die Teilnahme am Unterrichtsgeschehen. (Unterrichtsklima und Motivierung)					
3. Die Lehrkraft bezieht die Unterrichtsinhalte auf die Interessen der Schülerinnen und Schüler. (Unterrichtsklima und Motivierung)					,168*
4. Die Schülerinnen und Schüler tragen positiv zum Unterrichtsklima bei. (Unterrichtsklima und Motivierung)					
5. Die Lehrkraft sorgt dafür, dass die Unterrichtszeit effizient genutzt wird. (Management des Unterrichtsprozesses)			,161*		
6. Die Schülerinnen und Schüler tragen dazu bei, dass die Unterrichtszeit effizient genutzt wird. (Management des Unterrichtsprozesses)					
7. Die Lehrkraft stellt angemessene Anforderungen. (Ziel- und Strukturklarheit)			,151*		
8. Die Lehrkraft setzt angemessene Methoden ein. (Ziel- und Strukturklarheit)	,154*	,181*	,157*		,227**
9. Die Lehrkraft sorgt dafür, dass ihre Unterrichtsziele deutlich werden. (Ziel- und Strukturklarheit)		,215**	,192*		,306**
10. Die Lehrkraft gibt dem Unterrichtsprozess eine deutliche Struktur. (Ziel- und Strukturklarheit)					
11. Die Lehrkraft erläutert die Aufgabenstellung/den Lehrstoff verständlich. (Ziel- und Strukturklarheit)				,166*	,166*
12. Die Lehrkraft stellt komplexe Aufgaben oder erteilt komplexe Arbeitsaufträge. (Kompetenzorientierung)	,170*	,274**	,213**	,197*	,258**
13. Die Lehrkraft orientiert den Unterricht in angemessener Weise auf eine über das Fachliche hinausgehende Entwicklung der Handlungskompetenz. (Kompetenzorientierung)	,272**	,243**	,159*	,200**	,275**
14. Die Lehrkraft richtet den Unterricht auf das selbstständige Arbeiten der Schülerinnen und Schüler aus. (Kompetenzorientierung)		,243**	,156*		,181*
15. Die Schülerinnen und Schüler nutzen aktiv die Gelegenheiten zu eigenverantwortlichem Arbeiten. (Kompetenzorientierung)					,196*
16. Die Lehrkraft fördert das Kommunizieren und Argumentieren. (Kompetenzorientierung)					
17. Die Schülerinnen und Schüler nutzen aktiv die Gelegenheiten, sich untereinander auszutauschen. (Kompetenzorientierung)					
18. Die Lehrkraft sorgt für die Sicherung von Arbeitsergebnissen. (Kompetenzorientierung)			,233**		,174*
19. Die Lehrkraft berücksichtigt die unterschiedliche Leistungsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler. (Differenzierung)		,271**		,161*	
20. Die Lehrkraft geht gezielt auf einzelne Schülerinnen und Schüler ein. (Differenzierung)					,201**
21. Das der Lernsituation/Unterrichtssequenz zugrunde liegende Problem ermöglicht die Entwicklung beruflicher Handlungskompetenz. (Berufliche Handlungsorientierung)	,201**	,247**	,362**	,307**	,253**
22. Die Lernsituation/Unterrichtssequenz ist erkennbar Teil einer vollständigen Handlung. (Berufliche Handlungsorientierung)	,181*	,156*	,170*		,248**
23. Die Lernsituation/Unterrichtssequenz ist auf ein Handlungsprodukt bzw. auf Handlungsprodukte ausgerichtet. (Berufliche Handlungsorientierung)		,200**	,177*	,202**	,288**

Korrelationen Spearman-Rho

** Die Korrelation ist auf dem 0,01 Niveau signifikant (zweiseitig).

* Die Korrelation ist auf dem 0,05 Niveau signifikant (zweiseitig).

	Handlungsprodukt: 6. Das Handlungsprodukt hat einen erkennbaren Bezug zur beruflichen Handlungssituation.	Geplante Kompetenzentwicklung: 7. Es finden sich Aussagen zur geplanten Kompetenzentwicklung. Weitere Bewertung nur bei „Ja“	Geplante Kompetenzentwicklung: 8. Die geplante Entwicklung der Fachkompetenz ist dargestellt.	Geplante Kompetenzentwicklung: 9. Die geplante Entwicklung der Selbstkompetenz ist dargestellt.	Geplante Kompetenzentwicklung: 10. Die geplante Entwicklung der Sozialkompetenz ist dargestellt.
1. Die Lehrkraft schafft eine positive Arbeitsatmosphäre. (Unterrichtsklima und Motivierung)					
2. Die Lehrkraft motiviert für die Teilnahme am Unterrichtsgeschehen. (Unterrichtsklima und Motivierung)					
3. Die Lehrkraft bezieht die Unterrichtsinhalte auf die Interessen der Schülerinnen und Schüler. (Unterrichtsklima und Motivierung)	,175*				
4. Die Schülerinnen und Schüler tragen positiv zum Unterrichtsklima bei. (Unterrichtsklima und Motivierung)	,193*				
5. Die Lehrkraft sorgt dafür, dass die Unterrichtszeit effizient genutzt wird. (Management des Unterrichtsprozesses)	,160*				
6. Die Schülerinnen und Schüler tragen dazu bei, dass die Unterrichtszeit effizient genutzt wird. (Management des Unterrichtsprozesses)					
7. Die Lehrkraft stellt angemessene Anforderungen. (Ziel- und Strukturklarheit)					
8. Die Lehrkraft setzt angemessene Methoden ein. (Ziel- und Strukturklarheit)	,228**				
9. Die Lehrkraft sorgt dafür, dass ihre Unterrichtsziele deutlich werden. (Ziel- und Strukturklarheit)	,244**				
10. Die Lehrkraft gibt dem Unterrichtsprozess eine deutliche Struktur. (Ziel- und Strukturklarheit)			,164*		
11. Die Lehrkraft erläutert die Aufgabenstellung/den Lehrstoff verständlich. (Ziel- und Strukturklarheit)					
12. Die Lehrkraft stellt komplexe Aufgaben oder erteilt komplexe Arbeitsaufträge. (Kompetenzorientierung)	,201**				
13. Die Lehrkraft orientiert den Unterricht in angemessener Weise auf eine über das Fachliche hinausgehende Entwicklung der Handlungskompetenz. (Kompetenzorientierung)	,221**			,236**	,227**
14. Die Lehrkraft richtet den Unterricht auf das selbstständige Arbeiten der Schülerinnen und Schüler aus. (Kompetenzorientierung)	,169*				
15. Die Schülerinnen und Schüler nutzen aktiv die Gelegenheiten zu eigenverantwortlichem Arbeiten. (Kompetenzorientierung)	,183*				
16. Die Lehrkraft fördert das Kommunizieren und Argumentieren. (Kompetenzorientierung)					,200*
17. Die Schülerinnen und Schüler nutzen aktiv die Gelegenheiten, sich untereinander auszutauschen. (Kompetenzorientierung)					
18. Die Lehrkraft sorgt für die Sicherung von Arbeitsergebnissen. (Kompetenzorientierung)					
19. Die Lehrkraft berücksichtigt die unterschiedliche Leistungsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler. (Differenzierung)			,217**		,282**
20. Die Lehrkraft geht gezielt auf einzelne Schülerinnen und Schüler ein. (Differenzierung)	,190*				,192*
21. Das der Lernsituation/Unterrichtssequenz zugrunde liegende Problem ermöglicht die Entwicklung beruflicher Handlungskompetenz. (Berufliche Handlungsorientierung)	,245**				
22. Die Lernsituation/Unterrichtssequenz ist erkennbar Teil einer vollständigen Handlung. (Berufliche Handlungsorientierung)	,218**		,164*		
23. Die Lernsituation/Unterrichtssequenz ist auf ein Handlungsprodukt bzw. auf Handlungsprodukte ausgerichtet. (Berufliche Handlungsorientierung)	,230**				

Korrelationen Spearman-Rho

** Die Korrelation ist auf dem 0,01 Niveau signifikant (zweiseitig).

* Die Korrelation ist auf dem 0,05 Niveau signifikant (zweiseitig).

	Vollständige Handlung: 11. Phasen der vollständigen Handlung sind dokumentiert. Weitere Bewertung nur bei „Ja“	Vollständige Handlung: 12. Die Ausführungen bilden die Phase Informieren ab.	Vollständige Handlung: 13. Die Ausführungen bilden die Phase Planen und Entscheiden ab.	Vollständige Handlung: 14. Die Ausführungen bilden die Phase Durchführen ab.	Vollständige Handlung: 15. Die Ausführungen bilden die Phase Kontrollieren ab.
1. Die Lehrkraft schafft eine positive Arbeitsatmosphäre. (Unterrichtsklima und Motivierung)					
2. Die Lehrkraft motiviert für die Teilnahme am Unterrichtsgeschehen. (Unterrichtsklima und Motivierung)					
3. Die Lehrkraft bezieht die Unterrichtsinhalte auf die Interessen der Schülerinnen und Schüler. (Unterrichtsklima und Motivierung)					
4. Die Schülerinnen und Schüler tragen positiv zum Unterrichtsklima bei. (Unterrichtsklima und Motivierung)					
5. Die Lehrkraft sorgt dafür, dass die Unterrichtszeit effizient genutzt wird. (Management des Unterrichtsprozesses)					
6. Die Schülerinnen und Schüler tragen dazu bei, dass die Unterrichtszeit effizient genutzt wird. (Management des Unterrichtsprozesses)					
7. Die Lehrkraft stellt angemessene Anforderungen. (Ziel- und Strukturklarheit)					
8. Die Lehrkraft setzt angemessene Methoden ein. (Ziel- und Strukturklarheit)					
9. Die Lehrkraft sorgt dafür, dass ihre Unterrichtsziele deutlich werden. (Ziel- und Strukturklarheit)					
10. Die Lehrkraft gibt dem Unterrichtsprozess eine deutliche Struktur. (Ziel- und Strukturklarheit)					
11. Die Lehrkraft erläutert die Aufgabenstellung/den Lehrstoff verständlich. (Ziel- und Strukturklarheit)					
12. Die Lehrkraft stellt komplexe Aufgaben oder erteilt komplexe Arbeitsaufträge. (Kompetenzorientierung)					
13. Die Lehrkraft orientiert den Unterricht in angemessener Weise auf eine über das Fachliche hinausgehende Entwicklung der Handlungskompetenz. (Kompetenzorientierung)			,220*		
14. Die Lehrkraft richtet den Unterricht auf das selbstständige Arbeiten der Schülerinnen und Schüler aus. (Kompetenzorientierung)					
15. Die Schülerinnen und Schüler nutzen aktiv die Gelegenheiten zu eigenverantwortlichem Arbeiten. (Kompetenzorientierung)					
16. Die Lehrkraft fördert das Kommunizieren und Argumentieren. (Kompetenzorientierung)					
17. Die Schülerinnen und Schüler nutzen aktiv die Gelegenheiten, sich untereinander auszutauschen. (Kompetenzorientierung)					
18. Die Lehrkraft sorgt für die Sicherung von Arbeitsergebnissen. (Kompetenzorientierung)			,223*	,224*	,303**
19. Die Lehrkraft berücksichtigt die unterschiedliche Leistungsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler. (Differenzierung)	-,156*				
20. Die Lehrkraft geht gezielt auf einzelne Schülerinnen und Schüler ein. (Differenzierung)					
21. Das der Lernsituation/Unterrichtssequenz zugrunde liegende Problem ermöglicht die Entwicklung beruflicher Handlungskompetenz. (Berufliche Handlungsorientierung)					
22. Die Lernsituation/Unterrichtssequenz ist erkennbar Teil einer vollständigen Handlung. (Berufliche Handlungsorientierung)					
23. Die Lernsituation/Unterrichtssequenz ist auf ein Handlungsprodukt bzw. auf Handlungsprodukte ausgerichtet. (Berufliche Handlungsorientierung)					

Korrelationen Spearman-Rho

** Die Korrelation ist auf dem 0,01 Niveau signifikant (zweiseitig).

* Die Korrelation ist auf dem 0,05 Niveau signifikant (zweiseitig).

	Vollständige Handlung: 16. Die Ausführungen bilden die Phase Bewerten und Transfer ab.	Methodische Hinweise: 17. Für die Lehrkräfte finden sich methodische Hinweise. Weitere Bewertung nur bei „Ja“	Methodische Hinweise: 18. Die methodischen Hinweise erläutern folgende Aspekte: Es finden sich Hinweise zum Üben und Wiederholen.	Methodische Hinweise: 19. Die methodischen Hinweise erläutern folgende Aspekte: Individuelle Aneignungswege der Schülerinnen und Schüler (Individuelle Lernbedürfnisse)	Methodische Hinweise: 20. Die methodischen Hinweise erläutern folgende Aspekte: Förderung der Kommunikation und Kooperation zwischen den Schülerinnen und Schülern
1. Die Lehrkraft schafft eine positive Arbeitsatmosphäre. (Unterrichtsklima und Motivierung)					,278**
2. Die Lehrkraft motiviert für die Teilnahme am Unterrichtsgeschehen. (Unterrichtsklima und Motivierung)					,229*
3. Die Lehrkraft bezieht die Unterrichtsinhalte auf die Interessen der Schülerinnen und Schüler. (Unterrichtsklima und Motivierung)					
4. Die Schülerinnen und Schüler tragen positiv zum Unterrichtsklima bei. (Unterrichtsklima und Motivierung)					
5. Die Lehrkraft sorgt dafür, dass die Unterrichtszeit effizient genutzt wird. (Management des Unterrichtsprozesses)					
6. Die Schülerinnen und Schüler tragen dazu bei, dass die Unterrichtszeit effizient genutzt wird. (Management des Unterrichtsprozesses)					
7. Die Lehrkraft stellt angemessene Anforderungen. (Ziel- und Strukturklarheit)					
8. Die Lehrkraft setzt angemessene Methoden ein. (Ziel- und Strukturklarheit)					
9. Die Lehrkraft sorgt dafür, dass ihre Unterrichtsziele deutlich werden. (Ziel- und Strukturklarheit)					
10. Die Lehrkraft gibt dem Unterrichtsprozess eine deutliche Struktur. (Ziel- und Strukturklarheit)					
11. Die Lehrkraft erläutert die Aufgabenstellung/den Lehrstoff verständlich. (Ziel- und Strukturklarheit)					
12. Die Lehrkraft stellt komplexe Aufgaben oder erteilt komplexe Arbeitsaufträge. (Kompetenzorientierung)					
13. Die Lehrkraft orientiert den Unterricht in angemessener Weise auf eine über das Fachliche hinausgehende Entwicklung der Handlungskompetenz. (Kompetenzorientierung)	,241*			,302**	,273**
14. Die Lehrkraft richtet den Unterricht auf das selbstständige Arbeiten der Schülerinnen und Schüler aus. (Kompetenzorientierung)					
15. Die Schülerinnen und Schüler nutzen aktiv die Gelegenheiten zu eigenverantwortlichem Arbeiten. (Kompetenzorientierung)					
16. Die Lehrkraft fördert das Kommunizieren und Argumentieren. (Kompetenzorientierung)					
17. Die Schülerinnen und Schüler nutzen aktiv die Gelegenheiten, sich untereinander auszutauschen. (Kompetenzorientierung)					
18. Die Lehrkraft sorgt für die Sicherung von Arbeitsergebnissen. (Kompetenzorientierung)					
19. Die Lehrkraft berücksichtigt die unterschiedliche Leistungsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler. (Differenzierung)					
20. Die Lehrkraft geht gezielt auf einzelne Schülerinnen und Schüler ein. (Differenzierung)					
21. Das der Lernsituation/Unterrichtssequenz zugrunde liegende Problem ermöglicht die Entwicklung beruflicher Handlungskompetenz. (Berufliche Handlungsorientierung)					
22. Die Lernsituation/Unterrichtssequenz ist erkennbar Teil einer vollständigen Handlung. (Berufliche Handlungsorientierung)				,210*	
23. Die Lernsituation/Unterrichtssequenz ist auf ein Handlungsprodukt bzw. auf Handlungsprodukte ausgerichtet. (Berufliche Handlungsorientierung)					

Korrelationen Spearman-Rho

** Die Korrelation ist auf dem 0,01 Niveau signifikant (zweiseitig).

* Die Korrelation ist auf dem 0,05 Niveau signifikant (zweiseitig).

	Methodische Hinweise: 21. Die methodischen Hinweise erläutern folgende Aspekte: Förderung der Schülereigenaktivität	Integrierte Leistungsfeststellung: 22. Die geplante Leistungsfeststellung ist dokumentiert. Weitere Bewertung nur bei „Ja“	Integrierte Leistungsfeststellung: 23. Die Leistungsfeststellung bezieht praktische Anteile der Bearbeitung ein.	Integrierte Leistungsfeststellung: 24. Die Leistungsfeststellung bezieht theoretische Anteile der Bearbeitung ein.	Integrierte Leistungsfeststellung: 25. Das Handlungsprodukt ist in die Leistungsfeststellung einbezogen.
1. Die Lehrkraft schafft eine positive Arbeitsatmosphäre. (Unterrichtsklima und Motivierung)					
2. Die Lehrkraft motiviert für die Teilnahme am Unterrichtsgeschehen. (Unterrichtsklima und Motivierung)					
3. Die Lehrkraft bezieht die Unterrichtsinhalte auf die Interessen der Schülerinnen und Schüler. (Unterrichtsklima und Motivierung)					,261*
4. Die Schülerinnen und Schüler tragen positiv zum Unterrichtsklima bei. (Unterrichtsklima und Motivierung)					
5. Die Lehrkraft sorgt dafür, dass die Unterrichtszeit effizient genutzt wird. (Management des Unterrichtsprozesses)					
6. Die Schülerinnen und Schüler tragen dazu bei, dass die Unterrichtszeit effizient genutzt wird. (Management des Unterrichtsprozesses)					
7. Die Lehrkraft stellt angemessene Anforderungen. (Ziel- und Strukturklarheit)					
8. Die Lehrkraft setzt angemessene Methoden ein. (Ziel- und Strukturklarheit)		-,200**			
9. Die Lehrkraft sorgt dafür, dass ihre Unterrichtsziele deutlich werden. (Ziel- und Strukturklarheit)					
10. Die Lehrkraft gibt dem Unterrichtsprozess eine deutliche Struktur. (Ziel- und Strukturklarheit)					
11. Die Lehrkraft erläutert die Aufgabenstellung/den Lehrstoff verständlich. (Ziel- und Strukturklarheit)					
12. Die Lehrkraft stellt komplexe Aufgaben oder erteilt komplexe Arbeitsaufträge. (Kompetenzorientierung)					
13. Die Lehrkraft orientiert den Unterricht in angemessener Weise auf eine über das Fachliche hinausgehende Entwicklung der Handlungskompetenz. (Kompetenzorientierung)		-,258**			
14. Die Lehrkraft richtet den Unterricht auf das selbstständige Arbeiten der Schülerinnen und Schüler aus. (Kompetenzorientierung)					
15. Die Schülerinnen und Schüler nutzen aktiv die Gelegenheiten zu eigenverantwortlichem Arbeiten. (Kompetenzorientierung)					
16. Die Lehrkraft fördert das Kommunizieren und Argumentieren. (Kompetenzorientierung)					
17. Die Schülerinnen und Schüler nutzen aktiv die Gelegenheiten, sich untereinander auszutauschen. (Kompetenzorientierung)					
18. Die Lehrkraft sorgt für die Sicherung von Arbeitsergebnissen. (Kompetenzorientierung)		-,162*			
19. Die Lehrkraft berücksichtigt die unterschiedliche Leistungsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler. (Differenzierung)	,247*				
20. Die Lehrkraft geht gezielt auf einzelne Schülerinnen und Schüler ein. (Differenzierung)					
21. Das der Lernsituation/Unterrichtssequenz zugrunde liegende Problem ermöglicht die Entwicklung beruflicher Handlungskompetenz. (Berufliche Handlungsorientierung)					
22. Die Lernsituation/Unterrichtssequenz ist erkennbar Teil einer vollständigen Handlung. (Berufliche Handlungsorientierung)			,317*		
23. Die Lernsituation/Unterrichtssequenz ist auf ein Handlungsprodukt bzw. auf Handlungsprodukte ausgerichtet. (Berufliche Handlungsorientierung)		-,152*			

Korrelationen Spearman-Rho

** Die Korrelation ist auf dem 0,01 Niveau signifikant (zweiseitig).

* Die Korrelation ist auf dem 0,05 Niveau signifikant (zweiseitig).

	Organisation: 26. Anforderungen an Art und Ausstattung der Lernumgebung sind dokumentiert.	Organisation: 27. Möglichkeiten der Lernortkooperation werden aufgezeigt.
1. Die Lehrkraft schafft eine positive Arbeitsatmosphäre. (Unterrichtsklima und Motivierung)		
2. Die Lehrkraft motiviert für die Teilnahme am Unterrichtsgeschehen. (Unterrichtsklima und Motivierung)		
3. Die Lehrkraft bezieht die Unterrichtsinhalte auf die Interessen der Schülerinnen und Schüler. (Unterrichtsklima und Motivierung)		
4. Die Schülerinnen und Schüler tragen positiv zum Unterrichtsklima bei. (Unterrichtsklima und Motivierung)	,170*	
5. Die Lehrkraft sorgt dafür, dass die Unterrichtszeit effizient genutzt wird. (Management des Unterrichtsprozesses)		
6. Die Schülerinnen und Schüler tragen dazu bei, dass die Unterrichtszeit effizient genutzt wird. (Management des Unterrichtsprozesses)		
7. Die Lehrkraft stellt angemessene Anforderungen. (Ziel- und Strukturklarheit)		
8. Die Lehrkraft setzt angemessene Methoden ein. (Ziel- und Strukturklarheit)		
9. Die Lehrkraft sorgt dafür, dass ihre Unterrichtsziele deutlich werden. (Ziel- und Strukturklarheit)		
10. Die Lehrkraft gibt dem Unterrichtsprozess eine deutliche Struktur. (Ziel- und Strukturklarheit)		
11. Die Lehrkraft erläutert die Aufgabenstellung/den Lehrstoff verständlich. (Ziel- und Strukturklarheit)		
12. Die Lehrkraft stellt komplexe Aufgaben oder erteilt komplexe Arbeitsaufträge. (Kompetenzorientierung)		
13. Die Lehrkraft orientiert den Unterricht in angemessener Weise auf eine über das Fachliche hinausgehende Entwicklung der Handlungskompetenz. (Kompetenzorientierung)		
14. Die Lehrkraft richtet den Unterricht auf das selbstständige Arbeiten der Schülerinnen und Schüler aus. (Kompetenzorientierung)		
15. Die Schülerinnen und Schüler nutzen aktiv die Gelegenheiten zu eigenverantwortlichem Arbeiten. (Kompetenzorientierung)		
16. Die Lehrkraft fördert das Kommunizieren und Argumentieren. (Kompetenzorientierung)		
17. Die Schülerinnen und Schüler nutzen aktiv die Gelegenheiten, sich untereinander auszutauschen. (Kompetenzorientierung)		
18. Die Lehrkraft sorgt für die Sicherung von Arbeitsergebnissen. (Kompetenzorientierung)	,202**	
19. Die Lehrkraft berücksichtigt die unterschiedliche Leistungsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler. (Differenzierung)		
20. Die Lehrkraft geht gezielt auf einzelne Schülerinnen und Schüler ein. (Differenzierung)	,183*	
21. Das der Lernsituation/Unterrichtssequenz zugrunde liegende Problem ermöglicht die Entwicklung beruflicher Handlungskompetenz. (Berufliche Handlungsorientierung)		
22. Die Lernsituation/Unterrichtssequenz ist erkennbar Teil einer vollständigen Handlung. (Berufliche Handlungsorientierung)		
23. Die Lernsituation/Unterrichtssequenz ist auf ein Handlungsprodukt bzw. auf Handlungsprodukte ausgerichtet. (Berufliche Handlungsorientierung)	,170*	

Korrelationen Spearman-Rho

** Die Korrelation ist auf dem 0,01 Niveau signifikant (zweiseitig).

* Die Korrelation ist auf dem 0,05 Niveau signifikant (zweiseitig).